

# Be my Valentine

## Du bist mein Leben

Von Geeny-chan

### Kapitel 32: 32 Der Todesengel

Be my Valentine

Teil 32

„Pegasus...beeil dich...wir dürfen nicht zu spät kommen!“ panisch greift Mamoru ihm in die Mähne.

Beide fliegen in Windeseile durch die schwarzen Wolken, die sich am Himmel gebildet haben.

Ein harter Wind schlägt ihnen ins Gesicht.

...

Derweil stehen sich Perilia und Sailor Moon gegenüber.

„Prinzessin...du glaubst doch wohl nicht, dass du mich besiegen könntest“ gibt sie lachend von sich und starrt erwartungsvoll zu ihr.

Sailor Moon hält ihrem Blick stand „Perilia...glaub mir ich lasse nicht zu, dass du diese Welt zerstörst und alle vernichten willst, die ich liebe. Ich kämpfe für Liebe und Gerechtigkeit“

Schmunzelnd kommt Perilia auf Sailor Moon zu „Prinzesschen deine Zeit ist abgelaufen...“

Kurz vor ihr bleibt die Königin des Dunklen Reiches stehen...

...nimmt die unkontrollierte Atmung des blonden Mädchens wahr...

Bestimmend fasst sie ihr ans Kinn und zwingt sie ihr in die Augen zu schauen.

Flammen lodern in ihren tiefschwarzen Pupillen „...und ich werde dir alles nehmen was zu deiner heilen Welt gehört“

Angst erfüllt Sailor Moon's Körper...

...doch sie versucht es sich nicht anmerken zu lassen...

...behält ihren drohenden Blick bei...

„Du...du wirst seine Liebe nie bekommen...“ flüstert sie der rothaarigen Hexe zu.

Perilia's Augen werden zu schmalen Schlitzen...

...langsam lässt sie ihre scharfen Krallen an Sailor Moon's Hals entlangfahren...

...greift sachte herum...

...und schmiegt ihre Lippen an ihr Ohr...

...kaum hörbar flüstert sie ihr etwas ins Ohr...

„...Ich werde sie mir nehmen....und ich werde triumphieren wenn ich endlich eure beiden Herzen in meinen Händen halten werde...kleine Mondprinzessin“

Geschockt von ihren Worten beginnt der ganze Körper der Kriegerin zu zittern.

„Nein....nein!“

Sie schupst den Todesengel von sich...

„Das werde ich nicht zulassen!“

...und erhebt ihr Mondzepter.

„Macht des Mondes....vernichte sie!“ schreit sie in die eiskalte Nacht.

Ein helles Licht erstrahlt...

...unglaubliche Kräfte strömen durch ihren bebenden Körper...

...und schießen plötzlich auf Perilia zu.

Diese wird frontal von der Macht des Mondes getroffen.

Doch das weiße Licht und die Energie scheinen ihr nicht das Geringste auszumachen.

„Hahahahaaa...ist das etwa schon alles was du zu bieten hast du dummes Ding....“

Sailor Moon ist überrascht von ihrer Reaktion und blickt verzweifelt auf ihr Mondzepter.

„Bitte...bitte...gib mir die Kraft sie zu besiegen“ spricht sie selbst zu sich.

Doch nichts verändert sich.

Nach einer Weile hat Perilia genug von dem kindischen Spiel.

Sie verschwindet und erscheint dann plötzlich direkt vor Sailor Moon.

Kraftvoll hebt Perilia ihre Hand und lässt einen Lila-farbenden Feuerball gegen den zierlichen Körper des blonden Mädchens prallen.

Sailor Moon spürt plötzlich einen unsagbaren Schmerz während sie durch die Luft geschleudert wird.

Unsanft landet sie auf dem schneebedeckten Boden und bleibt regungslos liegen.

„Jetzt ist meine Zeit gekommen...ich werde diese Welt vernichten“

Perilia schließt ihre Augen und konzentriert sich auf die dunkle Macht.

Schwarze Wolken bilden sich über der Stadt und lassen grelle Blitze in die hohen Gebäude der Stadt einschlagen.

Die Erde beginnt zu beben...

...Häuser und Bürokomplexe fallen zusammen...

...dicke Staubwolken vernebeln die Sicht hüllen die Straßen in absolute Dunkelheit.

...der Boden tut sich auf...

...und heiße Lava spukt in die Höhe.

Siegessicher betrachtet Perilia ihr Werk und genießt den Anblick ihrer zerstörerischen Kraft.

Sailor Moon liegt schwerverletzt zwischen den Trümmern und versucht weiter zu atmen.

Immer schwerer fällt es ihr die kalte Winterluft aufzunehmen und wieder auszustoßen.

Von Schmerzen gequält hält sie sich die blutende Wunde an ihrem Bauch fest...

...das Blut bahnt sich seinen Weg durch ihre schmalen Finger...

...entlang ihrer Taille...

...und tropft still in den weißen Schnee.

Sailor Moon verliert zunehmend ihre Kräfte.

Wissend über ihre jetzige Situation schließt sie sanft ihre Augen.

...

Still tänzeln kleine Schneeflocken vor meinen Augen...

... legen sich langsam auf meine Haut...

...und verschmelzen mit mir...

...ich spüre die Kälte...

...wie sie schleichend durch meinen warmen Körper fließt...

...diese Schwere...

...die mir meine Kräfte zu rauben scheint...

... wie sehr sehne ich mich jetzt nach der Zeit...

...die Zeit die ich hier verbringen durfte...

...als ganz normales Mädchen...

...ich war so glücklich über die kleinen Dinge des Lebens...

...wenn morgens der doofe Wecker klingelte und mich aus meinen süßen Träumen riss..

...wenn ich ständig zu spät zur Schule kam und zur Strafe im Flur stehen musste...

...wenn ich mit meinen Schulkameraden in der Pause draußen unterm Baum saß und wir über die neusten Dinge sprachen...

...wenn ich meine Mädchen im Crown getroffen habe...

...und Motoki mir schon automatisch immer den Schokoshake hinstellte...

...wie sehr ich es geliebt habe durch die Straßen zu spazieren und mir die schönen Dinge in den Schaufenstern anzuschauen...

...und wie sehr ich mich in dem Moment verliebt habe...

...als ich dir in die Arme fiel...

...Mamo-chan...

...nie werde ich vergessen wie du mich ansahst als ich hilflos in deinen Armen lag...

...du sahst so bildschön aus...

...ich bin in deinen Augen versunken und seitdem nie wieder aufgetaucht...

...egal wo auch immer meine Seele sein wird...

...mein Herz bleibt für immer bei dir...

...und...ich werde meiner Erinnerungen an dieses Leben...

...nie mehr vergessen...

...Motoki...Mädchen...Mamoru...

...es tut mir so Leid...

...ich kann...

...ich kann diese Welt jetzt nicht mehr beschütze...

Der Puls wird schwächer...

...die Realität schwindet.

„...sessin...Prinzessin...Serenity....Prinzessin Serenity....“

Engelsgleiche Stimmen flüstern zu ihr...

Ein wohlig warmes Licht nähert sich ihr.

Nur teilweise nimmt Sailor Moon die Erscheinung vor sich wahr.

Dann spürt sie eine angenehme Wärme auf ihrer Wange.

Angestrengt öffnet sie nochmals ihre Augen.

Durch das blendende Licht erkennt sie nur schwach eine zierliche Gestalt mit Elfengleichen Flügeln...

„Wer...wer...“ kraftlos versucht sie Worte zu bilden.

„Scchhhttt...es wird alles wieder gut Prinzessin...“

Liebevoll legt der Engel ihr seine Hand auf und schenkt ihr einen Teil seiner Kraft...

Bunny spürt wie sich ihre Reserven wieder mit Leben füllen und ihre Kräfte auftauen.

Lächelnd beobachtet der Engel das verletzte Mädchen.

Bunny schließt genüßlich ihre Augen.

Plötzlich erscheinen Bilder vor ihrem inneren Auge...

...Bilder...

...von ihrem geliebten Prinzen...

...wie er sie in seine starken Arme zieht und ihr einen zärtlichen Kuss auf ihre weichen Lippen legt.

„Endymion“ gibt Bunny schluchzend von sich während Tränen ihre Wangen hinunterlaufen.

„Mama....Mama...“ hört sie auf einmal eine lieblich süße Stimme von weitem rufen.

Feste kneift Bunny ihre Augen zu...

...will die Bilder nicht loslassen, die durch ihr Gedächtnis schießen.

...sie erkennt ein kleines Mädchen...

...welches fröhlich auf die Prinzessin zuläuft...

...spürt...

...wie Endymion sich aus ihrer Umarmung löst und sich zu dem kleinen Mädchen hinunter beugt „Kleine Lady“

Dann wird das Bild schwächer....verliert an Farbe und entschwindet auf einmal völlig aus ihrem Kopf.

...

Gestärkt öffnet Sailor Moon wieder ihre Augen und blickt fragend zu dem Wesen welches seine Hand von ihr genommen hat.

Mit einem zauberhaften Lächeln beugt er sich zu ihr hinunter „...das ist Eure Zukunft Prinzessin Serenity... ihr werdet ein glückliches und erfülltes Leben haben im Silver Millenium...seid stark...“

Wieder erstrahlt ein reißendes Licht und lässt den Engel verschwinden.

Nach einem kurzen Augenblick versucht Sailor Moon aufzustehen.

Die blutende Wunde schützt sie mit ihrer Hand,während sie sich an einem

Trümmerteil abstützt und vorsichtig einen Fuß vor den anderen setzt.

...

Pegasus und Mamoru nähern sich ihrem Ziel.

Von Weitem erblicken sie schon die gewaltigen schwarzen Wolken am Himmel und die zuckenden Blitze, die unaufhaltsam auf die Erde einschlagen.

„Sie ist hier“ gibt Pegasus erschrocken von sich.

Mamoru's Herz beginnt wieder zu rasen.

„Pegasus...sind wir etwa...zu spät“ diesen Satz nur auszusprechen versetzt ihm schon einen unerträglichen Stich in sein Herz.

Eilig lässt Pegasus seine Flügel schlagen und galoppiert durch den schneidenden Wind.

...

Perilia tritt Zufrieden durch die Ruinen Tokios als sie einen Schatten hinter sich wahrnimmt.

Widerwillig dreht sie sich um und erstarrt.

Mitten auf dem schmalen Weg der Gasse steht...

...Sailor Moon...

...angeschlagen und verletzt...

...doch lebend.

„Hmm...hast du immernoch nicht genug du dummes Ding?“ fragt sie schälmisch nach.

Sailor Moon fällt es schwer auf den Beinen zu bleiben.

Doch tapfer streckt sie ihren Kopf nach oben „Ich....ich bin...noch nicht besiegt...“

Entschlossen greift sie nach ihrer Brosche und nimmt diese von ihrer Schleife.

Perilia beobachtet ihre Handlung und blickt sie skeptisch an.

„Was...hast du vor...Prinzessin....die Kraft des Mondes kann mich nicht besiegen...“

„Vielleicht...nicht...die Kraft des Mondes...aber sicherlich....die Kraft...des Silberkristalls“

Perilias Augen weiten sich als die Brosche sich öffnet.

Ein grelles Licht lässt die ganze Stadt erstrahlen...

...wie an einem herrlichen Sommertag...

Und ein seidiger weißer Stoff legt sich um Bunny's weiche blasse Haut...

...die Mondsichel erscheint auf ihrer Stirn...

Als sie ihre klaren, Meeresblauen Augen öffnet und diese zu Perilia richtet, hält diese in ihrer Bewegung inne.

„Prinzessin...Nein...nein...das lasse ich nicht zu“

Die Königin der Dunkelheit konzentriert ihre Macht und ein eisernes Schwert taucht plötzlich vor ihr auf

„Euer Herz...gehört mir“ faucht sie die zierliche Mondprinzessin an bevor sie das Schwert ergreift und auf sie los geht „Der Silberkristall allein wird mich nicht besiegen können“

Panisch schnellst Serenity ihr den Kristall entgegen und lässt seine Kräfte gegen die dunkle Macht prallen.

Doch...

...